

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 48 (1969)
Heft: 3

Artikel: "Die kritische Diskussion..."
Autor: Knoeringen, Waldemar von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338101>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

immer kleinere Anzahl von Monopolen verfügt über eine immer grössere ökonomische Macht. In einem ganzen Kapitel kommt Hindels sodann auf das Thema «Wie kommen wir zur klassenlosen Gesellschaft?» zu sprechen. Er fordert darin die Vergesellschaftung der entscheidenden Produktionsmittel und eine Demokratisierung aller Bereiche der Gesellschaft, warnt jedoch vor jedem Verstaatlichungsfetischismus. Entscheidend für ihn ist, dass die arbeitenden Menschen nicht nur auf dem Papier Eigentümer der Produktionsmittel sind, sondern mit Hilfe demokratischer Organe auch tatsächlich die Verfügungsgewalt ausüben können. Der Sinn des Sozialismus besteht nicht darin, die Kapitalisten zu enteignen, um an ihre Stelle autoritäre, die Massen verachtende Technokraten zu setzen. Technokraten und klassenlose Gesellschaft sind seines Erachtens Gegensätze wie Feuer und Wasser.

Hinweise

Im Januar-Heft der in Stuttgart erscheinenden Monatsschrift «*ost-europa*» befasst sich Harald Laeuen mit den «Märzunruhen in Polen und ihren Folgen». Slobodan Stankovic geht den Ursachen und Folgen der «Studentenunruhen in Jugoslawien» nach, und Boris Meissner setzt seinen Beitrag aus der Doppelnummer 10/11 von 1968 mit dem Thema «Die Sowjetunion vor und nach dem 50-Jahr-Jubiläum» fort.

In der Februar-Nummer der «*Frankfurter Hefte*» äussert sich unter dem Titel «Keine Angst vor der Freiheit der Wissenschaft» Hartmut Jäckel zum Problem von Universität und Revolution. Gerd Raeithel durchforscht in seinem Beitrag «Die Untergrundpresse der jungen Radikalen Amerikas». Die beiden grossen christlichen Religionen kommen mit Walter Dirks und Hans Jürgen Schultz zu Worte, indem «der eine als Katholik die Protestanten fragt und der andere als Protestant die Katholiken». *Otto Böni*

Die kritische Diskussion über neue Formen und Inhalte unserer sozialen und politischen Ordnung ist jedenfalls über die sozialdemokratische Bewegung hinausgewachsen. Dem Beobachter kann nicht entgehen, dass sich ausserhalb der Politik geistige Strömungen bilden, die in ihrem Denkansatz und in der Anwendung sozialetischer Prinzipien auf unsere gegenwärtige Sozialordnung viel radikaler vorgehen, viel konsequenter, ja man möchte sagen: *viel sozialistischer als die sozialdemokratischen Reformer.*

Waldemar von Knoeringen
